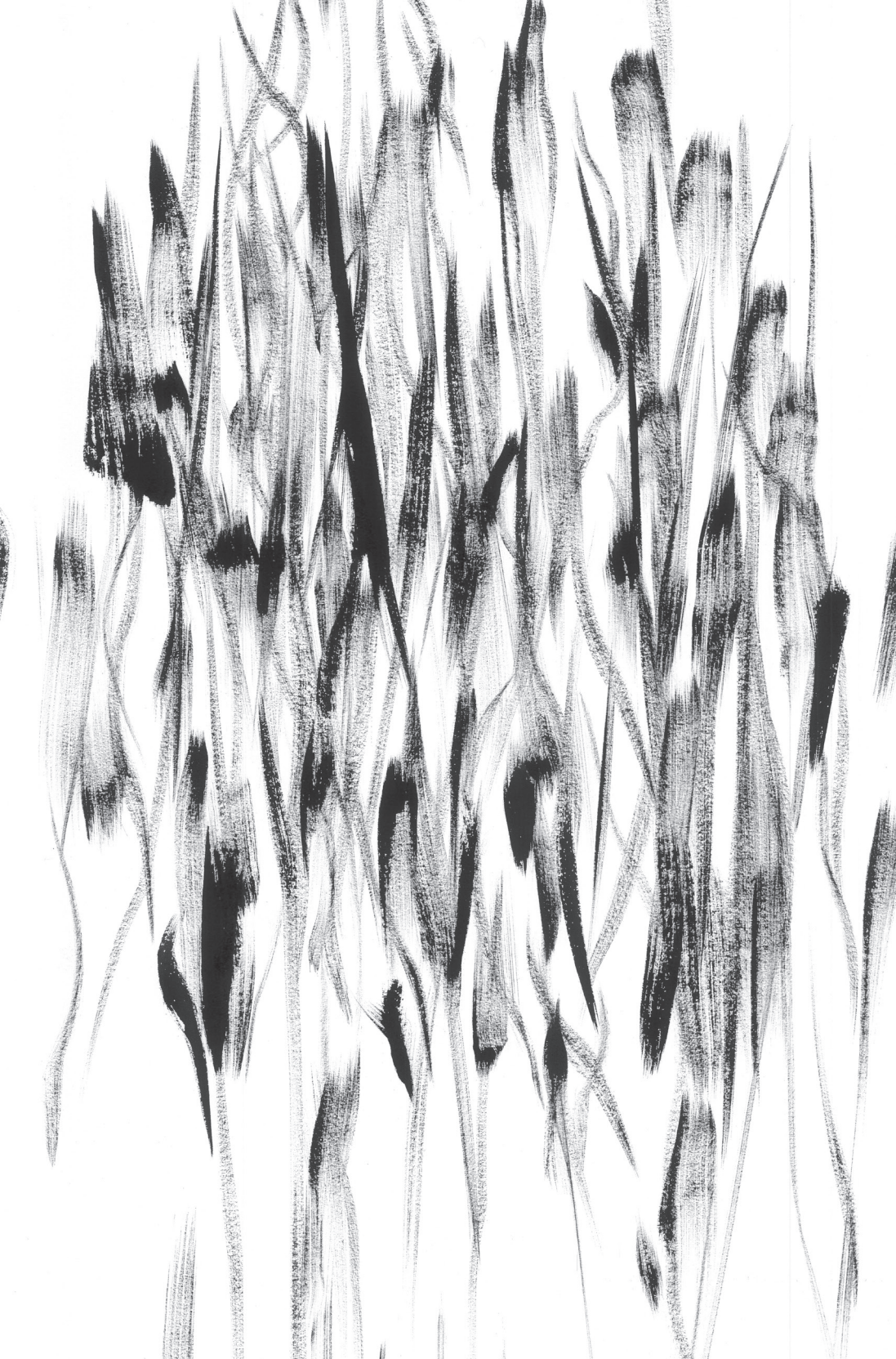


An kalten Tagen

begann an kalten Tagen
in den Zimmerfurten Stege anzulegen
Weihrauchharze sangen
mit zischenden Lauten ein Lied
die Blumentröge vor den Fenstern
verfrachtete ich in den Winterraum
bald den Energieversorgern des Landes
bald der Sehnsucht nach Schnee
Einlass gewährt
hielt ich im Garten der blühenden Träume
die Winterpreiszeit
in Bewegung



Lufthohheiten

den Pfad entlang gegangen
mein Faltenrock warf Schatten
schwang mich hoch in die Luft
nah ans Haupt der Götter
und schließlich auf Zugpferden
vom Frieden der Jungvermählten geträumt
waren die Handgriffe eines Fährmanns
unabdingbar

Holzbestand

die Dame des Buntspechts auf dem Friedhof von Lübbeck
schlägt Holz
der Bestand ist dem Eichhörnchen angemessen
beachten Sie Folgendes
das Stachelschwein darf dies nicht tun
damit es nicht entmutigt wird
geht seinen Weg
überall ist ein Fuchs
er sieht nichts
nichts von den Anderen
die Blätter sind jedoch abhängig von den Zweigen
die Stare versammeln sich in den Waldkronen
sie sind validiert

Heimkunft

der Sohn kehrt heim
vom nahen Dach ein Ampelpärchen
an der Mozartkreuzung
flattert hoch und singt ein wunderbares sexuelles Lied
ob Hetero ob Homo
ob einer oder zwei der Beiden
das lässt sich nicht entscheiden
warum soll man das wissen
der Sohn kehrt heim
ein Ampelpärchen flattert hoch
warum hört man das wunderbare Lied
das lässt sich nicht entscheiden
singt einer oder zwei der Beiden
ob Hetero ob Homo
sexuell

Nachtschwärmer

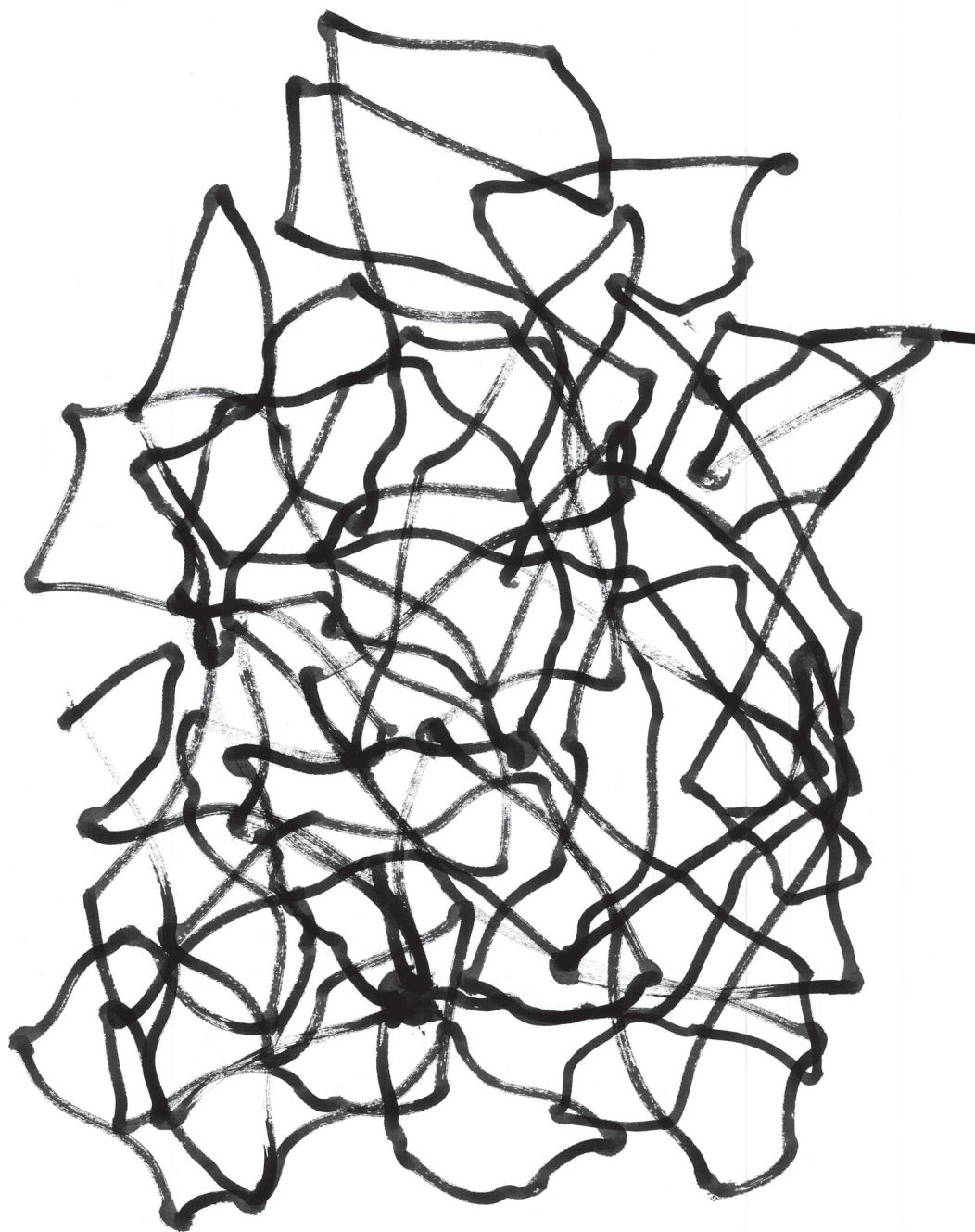
Schiffsdocks vielleicht
das Ende das nicht das Ende ist
vielleicht
das Kommen des Anblicks
vor mir hergeschoben
das war mitten in der Nacht
und ich fing an
weit nach Westen zu wandern
in den anderen Tagen
keiner Begrenzung zu folgen
im heutigen Leben
aus versehen wieder
auf Karte und Gebiet
ein Ortsschild
nicht erkannt

Das Land

keineswegs für Schneekinder geeignet
sind ihnen die Tatsachen
in ihr Gesicht geschrieben
dass es den Ältesten nicht schwer fällt
Golgatha zu passieren
Abbas der Friedensengel
überbringt dem Papst ein Geschenk
die Kälte dieses Willens lässt niemanden gleichgültig
Schneeschaumer wurden gemeldet
das Kleid des Winters naht aus der Ferne
bedeckt das Land mit einem weißen Tuch
das Land heißt Palästina
befindet sich von Anfang an in diesem Zustand
unsterblicher Herrlichkeit

Im Geäst

brach liegt der Garten
weiß gekleidet
das Mundhorn speit Sägemehl
über hoch aufragende Gedanken
die Waldregion ist ins Stocken geraten
im Mondschaten der obligatorischen Wipfel
wo die braunen Hirsche röhren
durchstreift ein Wolf das Jagdrevier
Beamte kämten ihre Haare
im Geäst des Rominter Waldes
schießen wild um sich



Mal hier mal da

so hab ich mir die Lövenhöhle nicht vorgestellt
ein trostloses Verwaltungsgebäude
gegenüber dem Hauptbahnhof Zürich
der unerbittlichen Jagd nach dem Reisevergnügen überdrüssig
flüchte ich in den nahegelegenen Wald
den Kauz im Nacken
nichts als Wild verstreut entdeckt
wollte ich einem Wolf in die Fußstapfen treten
mal hier mal da
nichts als rauf und runter
endlose düstere Gänge
im trostlosen Verwaltungsgebäude
ein Band auf einem Besuchertisch
mit den hundert besten Witzen dieser Tage

Vergrabenes

auf einem Wanderausflug nach Gadara
wo Jesus der Bibel zufolge Dämonen austrieb
und sie in eine Schweineherde jagte
fütterte die Bilderflut aus dem Traum der letzten Nacht
meine Sehnsucht nach den Segeln in der Furt
wo Qanat Firaun
der Kanal der Pharaonen ist
wo Gerüchte unter den Einheimischen kursieren
Gold ist in den Tunneln versteckt
die Wände mit griechischen Buchstaben verziert
das Teegeschirr im Sand vergraben
hörte ich sagen
ein zahmer Löwe
umringte Domitians Thron

Hunger nach Ordnung

der Klang
der ein Wort trug
färbte die Käferbohnen in den Saatkisten
in Frühlingsbotentönen
täglich lade ich Apfelkerne in die Wirtschaftsräume
Angelhabitate in der Nähe von gestreiften Küstenzonen
erweitern Drahtbarrieren in den Wagenburgen
Schlammseen von Samenspendern
so weit ich sehe Nassgehege
digital und unterirdisch
umzingelt von den Viet Minh

Rosenmontag

schrill und bunt der Rosenmontagszug
schlängelt sich durch die Straßen von Süchteln
der Winterwald ist auch in Umzugslaune
die Amseln wissen nicht wohin mit ihrem Ungestüm
die Leberblümchen blühen
noch wächst der Spargel nicht aus dem westfälischen Boden
aber die Teilnehmer in den Straßen
strahlen vor Glück in Süchteln und Dülken

